



## Beiträge zur osmanischen Baugeschichte II

von Robert Anhegger

### 1. Die Üç Şerefeli Cami in Edirne und die Ulu Cami *polm* in Manisa

In der Geschichte der osmanischen Baukunst darf die Bedeutung der Sultane als Bauherren nicht übersehen werden, war es doch selbstverständlich, dass diese der Moschee, die ihren Namen tragen und ihre Grösse als Förderer von Kunst und Religion dauernd verkörpern sollte, eine entsprechende Anteilnahme entgegenbrachten. Gerade im Falle von Mehmed Fatih lässt sich anhand der Quellen eindeutig nachweisen, dass er den Bau seiner Moschee in Konstantinopel nicht nur als interessierter Auftraggeber verfolgt, sondern an deren Formung entscheidend mitgewirkt hat. Die Aufgabe, die er seinem Architekten Sinan-i'Atik — dem alten Sinan im Gegensatz zu Koca Sinan, dem Grossen Sinan — gestellt hatte, lautete, ein Denkmal zu errichten, das der Hagia Sophia ebenbürtig zur Seite stehen sollte. Damit war die Wendung zur Zentralkuppelmoschee, die vorher schon in der Üç Şerefeli Cami ihre erste, wenn auch in der Aussenansicht noch der überlieferten Wagerechten verhaftete Ausbildung erfahren hatte, aus einem rein architektonischen Problem zu einer Staatsangelegenheit geworden. Insbesondere war es sein ausdrücklicher Wunsch und Befehl, den Zentralkuppeltrakt möglichst hochzustelzen, und so zog denn auch der Baumeister, als er die herangebrachten Säulen verkürzte, den strafenden Zorn seines Herrschers auf sich<sup>1</sup>.

Während bei dieser Sultansmoschee die Quellen es uns gestatten, die Rolle des grossherrlichen Bauherrn festzustellen, ist dies bei der Üç Şerefeli Moschee<sup>2</sup> nicht möglich. In der kunsthistorischen Literatur ist diesem

<sup>1</sup> Vgl. Anhegger, Beiträge zur Osmanischen Baugeschichte III. Das Problem der alten Fatih-Moschee in Istanbul 29 ff. (Festschrift für Zeki Velidi Togan, Istanbul 1956). Ders., Eski Fatih meselesi, Tarih Dergisi 6, 1954, 154f. Dass die Moscheepläne den Sultanen vorgelegt wurden, belegt auch Quelle Nr. 8, unten S. 55

<sup>2</sup> C. Gurlitt, Die Bauten Adrianopels, Oriental. Archiv 1, 1910/11, 51f. E. H. Ayverdi, Fatih devri mimarisi (Istanbul 1953) 91 ff. mit neuem Plan. Vgl. auch O. Aslanapa,